



CDU



Hier ist



WITTEN DRIN



WAHLPROGRAMM



zur Kommunalwahl 2020



Sehr geehrte Wittenerinnen und Wittener,

in diesen Tagen der Corona-Krise ein Programm für die kommenden 5 Jahre als Handlungsgrundlage der politischen Arbeit in unserer Stadt zu erstellen, ist eine immense Herausforderung.

Gestartet haben wir diesen Prozess im Spätsommer 2019. In einem überaus breiten Beteiligungsverfahren, in das sich alle Mitglieder der CDU Witten mit ihren Ideen, Anregungen und Wünschen einbringen konnten, haben wir in mehr als einem Dutzend Präsenzveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen Handlungsschwerpunkte und konkrete Projekte erarbeitet.

Die Erstfassung des Programms hatten wir bereits zu Beginn dieses Jahres erstellt. Dann folgte die Pandemie mit all den immer noch nicht absehbaren Folgen für unsere Gesellschaft.

Als Wittener CDU standen wir vor der schwierigen Entscheidung, ob wir angesichts der immensen wirtschaftlichen und finanziellen Folgen der Shutdown-Maßnahmen ein komplett neues Programm schreiben müssen oder gar völlig auf ein solches verzichten sollten. Wir haben uns

schließlich für einen dritten Weg entschieden:

Über 90 Prozent der Inhalte, die uns vor Corona als wichtig erschienen, sind nach unserer Überzeugung auch nach der Krise relevant, vielleicht sogar relevanter. Als Konsequenz haben wir einige Aspekte noch stärker im Programm herausgearbeitet, sowie einige wenige Streichungen vorgenommen.

Als direkte Folge der von vielen Bürgerinnen und Bürgern als unzureichend empfundene Vorsorge durch Kreis und Stadt, sind neue Standards für den (präventiven) Gesundheitsschutz zu definieren.

Wir alle können auf Basis der aktuellen Situation nur einen sehr eingeschränkten Blick in die Zukunft werfen. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass wir Ihnen auf den folgende Seiten darlegen können, wieso Sie uns bei der Wahl am 13. September mit Ihrer Stimme unterstützen sollten.

Falls aus Ihrer Sicht Fragen offen geblieben sind, kommen Sie auf mich zu!

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen.

Herzlichst,

Lars König
Bürgermeisterkandidat



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die CDU Witten hat in der zurückliegenden Wahlperiode 2014-2020 im Bürgerbündnis mit der SPD bewiesen, dass sie Verantwortung übernehmen kann und will. Zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger haben wir große Teile unseres Wahlprogramms aus dem Jahr 2014 umgesetzt.

Mit unserem aktuellen Wahlprogramm „Wittendrin“ wollen wir diesen Weg weitergehen.

Wir befinden uns durch die Corona-Pandemie zurzeit in der größten Bewährungsprobe unserer demokratischen Gesellschaft, unserer Stadt, unseres Staates seit dem Ende des zweiten Weltkriegs im Jahr 1945. In diesen schwierigen Zeiten spüren die Menschen, dass sie der CDU vertrauen können, weil Werte wie Verlässlichkeit, Standhaftigkeit und Führungsstärke nunmehr unverzichtbar sind.

Um unseren Bürgermeisterkandidaten Lars König herum haben wir ein Team für den Rat der Stadt aufgestellt, das diese Werte verkörpert.

Die Corona-Pandemie hat vor allem unsere Familien stark belastet und gezeigt, wie wichtig eine enge Verzahnung von Stadtrat und Kreistag ist. Dem Ennepe-Ruhr-Kreis und insbesondere dem Kreisgesundheitsamt fällt aktuell

und wohl auch künftig eine Schlüsselrolle zu. Unser Landratskandidat Oliver Flühöh und unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahl werden weiter auf eine Stärkung des Gesundheitsamtes drängen, um uns auf derartige Krisensituationen zukünftig besser vorzubereiten.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass wir eine leistungsfähige Gesundheitsinfrastruktur erhalten und unsere Krankenhäuser als zentrale Säulen des Gesundheitssystems stärken. Dazu benötigen wir einen gemeinsamen Aktionsplan von Stadt und Kreis für einen umfassenden Schutz unserer Bürger.

Diese Herausforderungen für unsere Familien, unsere Wirtschaft und unsere gesamte Gesellschaft lassen sich nur meistern mit einer starken CDU vor Ort!

Daher:

Bitte unterstützen Sie Lars König bei der Wahl zum Bürgermeister!

Bitte unterstützen sie Oliver Flühöh bei der Wahl zum Landrat!

Bitte unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Rat und Kreistag!

Ich wünsche Ihnen alles erdenkliche Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr

Ulrich Oberste-Padtberg

Vorsitzender des CDU- Stadtverbandes Witten



WIR SIND WITTENDRIN

A scenic landscape featuring a sunburst effect in the upper right corner, a house partially obscured by trees in the middle ground, and a path leading through dense vegetation in the foreground. The overall scene is bathed in warm, golden light.

NEUE WEGE DENKEN

Wittendrin

CDU

Haushalt und Finanzen

- Keine Steuererhöhungen
- Investitionen in Schulen, Straßen und sonstige öffentliche Gebäude
- Keine neuen Schulden zu Lasten unserer Kinder und Enkelkinder durch kommunale Entscheidungen

Nach Jahrzehnten des rot-grünen Schuldenmachens ist der Wittener Haushalt dank der Mitregierung der CDU wieder ausgeglichen. Wir haben endlich nicht mehr ausgegeben als eingenommen.

In den letzten fünf Jahren haben die Sparbemühungen der CDU dazu geführt, dass Witten zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 70 Millionen Euro von Bund und

Land bekommen hat. Der Preis, den die Wittener Bürgerinnen und Bürger für die frühere Schuldenpolitik bezahlen müssen, ist hoch: Witten hat die höchsten Grund-

und Gewerbesteuerhebesätze ganz Deutschlands. Selbst damit haben wir den Haushaltsausgleich nur gerade so erreicht.

Die Corona-Folgen für den aktuellen Haushalt und die kommenden Jahre werden sich in Mindereinnahmen in zweistelliger Millionenhöhe auswirken. Dazu werden



Mehrausgaben in einigen Bereichen kommen. Den Verzicht des Landes NRW auf einen Nachtragshaushalt begrüßen wir in diesem Zusammenhang ausdrücklich. Es ist richtig, dass die Corona bedingten finanziellen Lasten im städtischen Haushalt gebündelt dokumen-

Wirtschaft

- Corona Folgen abmindern
- Fachkräftemangel begegnen
- Unternehmer in Witten halten
- Gründerzentrum für neue Unternehmen ansiedeln

Die gravierenden wirtschaftlichen Folgen durch die Corona-Pandemie für die Wittener Unternehmen, Selbstständigen und Freiberufler erfordern in ganz besonderem Maße die bestmögliche Unterstützung aller Gewerbetreibenden durch die Stadt; im Interesse der Sicherung des Wirtschaftsstandortes Witten, des Erhalts der Arbeitsplätze und der Zukunftsfähigkeit unserer Kommune. Diese Unterstützung muss weit über das bisher bekannte Maß hinausgehen.

Nur mit einer starken lokalen Wirtschaft hat Witten eine Perspektive. Witten muss Wohn- und Arbeitsstadt bleiben.

Eines der größten

Probleme für Witten Selbstständige ist der Fachkräftemangel. Schon jetzt spüren Handwerker, Kaufleute und Unternehmen die Auswirkungen. Die Politik muss die richtigen Rahmenbedingungen setzen. Fachkräfte bevorzugen Städte, die ihnen und ihrer gesamten Familie eine Perspektive und eine gute Infrastruktur bieten.



Die CDU wird Ausbildungspartnerschaften zwischen Selbstständigen und Schulen fördern. Auszubildende Unternehmen sollen sich unkompliziert in allen Schulformen vorstellen und gezielt für Praktika und Ausbildungen werben können. Die stadt-eigene Wirtschaftsförderung soll künftig umfassende Services für Unternehmen und Bewerber anbieten.

Witten ist ein starker Wirtschaftsstandort mit tausenden von Arbeitsplätzen. Wir möchten kein Wittener Unternehmen aufgrund des Mangels an Erweiterungsmöglichkeiten an andere Städte verlieren. Wir brauchen daher endlich ein zukunftsgewandtes Gewerbeflächenkonzept, um diesem Mangel zu begegnen.

Viele Unternehmen fragen nach neuen Flächen und Erweiterungsmöglichkeiten. Hier muss die Wirtschaftsförderung die Unternehmen mit Hilfe der eingerichteten Mittelstandslotsen begleiten. Bauanfragen müssen künftig wesentlich schneller bearbeitet werden als bisher.

Die Thyssen Deponie im Stadtteil Annen muss nach der Sanierung sofort als Gewerbefläche entwickelt werden. Neuausweisungen sollten möglichst in Form von nachhaltigen Gewerbegebieten erfolgen.

Brachflächen und bereits versiegelte Flächen haben für die CDU Priorität vor der Erschließung neuer Grundstücke oder landwirtschaftlicher Flächen.

Witten hat durch seine Universität nationale und internationale Bekanntheit erlangt. Wir haben die Expansi-

on der Universität immer positiv begleitet und freuen uns auf zahlreiche weitere, junge Menschen in unserer Stadt. Unser Ziel ist es, viele der Studenten hier in Witten anzusiedeln. Die CDU möchte daher in der Innenstadt am Standort der alten Feuerwache ein Gründerzentrum schaffen, wo Studenten, Uni-Absolventen, Start Up`s und andere Gründer gute Rahmenbedingungen vorfinden.



Voraussetzung für alle Unternehmen (und auch die privaten Haushalte) ist ein flächendeckendes Angebot von schnellem Internet. Trotz des energischen Einsatzes der CDU auf Stadt und auf Kreisebene, sowie einigen Verbesserungen, sind wir noch lange nicht am Ziel.

Verkehr

- **Keine Verbote, sondern Anreize**
- **Besseres Management der Mobilitätsbedürfnisse**
- **Schnelle Sanierung der Straßen**

Fußgänger, Radfahrer, mit Bus und Bahn oder mit dem Auto: Die CDU möchte, dass unsere Stadt ein modernes Verkehrsmanagement bekommt, das alle Mobilitätsbedürfnisse der Wittener Bürger berücksichtigt und für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet ist.

Wir wünschen uns, dass möglichst viele Wittener auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) umsteigen und der PKW-Verkehr insbesondere in der Innenstadt dadurch deutlich abnimmt. Dazu werden wir keine Verbote aussprechen, sondern positive Anreize setzen. Die CDU Witten wird Mobilitätsknotenpunkte mit Car-Sharing, E-Bike-Stationen und

der notwendigen digitalen Unterstützung (Anzeigen freier Parkplätze, usw.) fördern. Die E-Ladesäule-Infrastruktur soll daher mit Hilfe von Investoren stark ausgebaut werden.

Auch ein Fahrradparkhaus am Rathaus sowie die Schaffung von Bike & Ride- / Park & Ride-Bushaltestellen sollen dazu beitragen, mehr Wittener zum Umstieg auf das Zweirad, Bus und Bahn zu bewegen. Die Straßenbahn-Endhaltestelle in Heven ist dafür ein besonders geeigneter Platz.

Gerade in den Außenbezirken werden wir Bürgerbusse oder Anrufsammeltaxis einrichten, um ein ÖPNV-



Angebot auch dort vorhalten zu können, wo weniger Menschen leben. Die geplante neue S-Bahn-Haltestelle an der Pferdebachstraße begrüßen wir sehr. Die CDU macht sich aber auch dafür stark, dass der Wittener Hauptbahnhof wieder Haltepunkt für Intercity-Züge

wird. Außerdem muss der Bahnhof Witten Annen saniert werden. Er soll künftig ein sicherer und sauberer Teil des neuen Annener Zentrums sein.

Auch bei der Sanierung unserer maroden Straßen werden wir neue Wege gehen: Die Stadt Witten soll selbst die erforderlichen Maschinen erhalten, die für schnelle und großflächige Ausbesserungsarbeiten nötig sind. Die CDU wird außerdem die Bürgersteige und Fußwege ausbessern und Angsträume wie Tunnel neu gestalten. Zudem soll das Radwegkonzept mit dem Schwerpunkt auf die Verbindung vorhandener Teilstücke weitergeführt werden.

Jeder Wittener soll außerdem künftig wissen, wo gebaut wird. Wir werden daher ein neues Baustellenmanagementsystem einführen, auf dessen wichtigste Informationen die Wittener auch über ihr Smartphone oder Online zugreifen können.

Die meisten Ampeln wollen wir künftig nachts abschalten, sofern dies die Verkehrssicherheit zulässt. Das spart einerseits Energie und damit Feinstaub, CO₂- und Stickoxidemissionen. Andererseits sorgt es für einen

flüssigeren Verkehr. Mit der Schaltung einer grünen Welle werden wir dafür sorgen, dass der PKW- und LKW- Verkehr schneller aus den vollen Innenstadtstraßen abfließen kann.



Die CDU Witten wird den Neubau der Herbeder Ruhrbrücke kritisch begleiten. Wir werden sicherstellen, dass auch während der Erneuerung der Brücke eine ausreichende Verkehrsverbindung auf die andere Ruhrseite gewährleistet ist. Eine Möglichkeit ist der Ausbau der Lakebrücke zur befahrbaren Ersatzbrücke. Zudem lässt die CDU Witten derzeit prüfen, ob auf der Strecke der Ruhrtalbahn ein Schienenbusverkehr eingerichtet werden kann.

Umwelt und Klimaschutz

- Feinstaubbelastung senken
- CO₂-Anteil in der Luft senken
- Ökologie und Ökonomie im Einklang

Die CDU Witten steht für einen aktiven Umweltschutz in unserer Heimatstadt. Unser Maßstab ist dabei immer die Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie. Diesen Weg werden wir weitergehen.

Die Feinstaubbelastung insbesondere an stark befahrenen Straßen werden wir beispielsweise durch die flächendeckende Aufstellung von begrünten Gabionen senken. Öffentliche Feuerwerke sollten durch Licht- und Lasershows ersetzt werden.

Zudem werden wir den Gehalt an klimaschädlichem Kohlendioxid (CO₂) in unserer Luft verringern. Dazu streben wir die Aufforstung nicht oder nicht mehr genutzter Flächen an. Die CDU Witten unterstützt zudem das Programm des Regional-

verbandes Ruhrgebiet (RVR), bis zur Internationalen Gartenausstellung im Jahr 2027 pro Einwohner einen Baum zu pflanzen.

Ebenso wichtig ist der Schutz unserer Böden. Hier gilt es, erosionsgefährdete Flächen zu untersuchen und ggf. Umnutzungen, z. B. Anpflanzungen, vorzunehmen, um auf Starkregenereignisse vorbereitet zu sein. Die CDU Witten strebt ein Schutzprogramm für Wiesen, Felder und Wälder an. Hierzu zählt auch die Sauberkeit unserer Gewässer und Bodenflächen.



Witten ist reich an Natur. Urbanes Grün ist ein Stück Lebensqualität. Deshalb wollen wir für unsere Stadt das Projekt „Stadtnatur“ des Bundesumweltministeriums nutzen und aus Witten in den kommenden Jahren eine insektenfreundliche Stadt machen.

Tourismus

- **Hohenstein vielfältiger nutzen**
- **Grubenbahn ins Muttental hinein verlängern**
- **Naturschwimmbad an der Ruhr schaffen**

Denkt man an Wittens touristische Attraktionen, so fallen einem vor allem der Hohenstein, das Muttental und das Ruhrtal ein. Dank der CDU wird der große Spielplatz am Hohenstein neu gestaltet. Doch das Gelände hat auch Potenzial für Veranstaltungen: Von Sonntagskonzerten bis zur Kunstausstellung ist hier vieles denkbar. Außerdem fehlen hier Sitzgelegenheiten, die die Aufenthaltsqualität steigern könnten.

Wir begrüßen die Pläne für das Muttental, das Museum der Zeche Theresia zu erweitern. Zur besseren Erschließung dieses einzigartigen bergbauhistorischen Gebiets, setzen wir uns für eine Verlängerung der Gruben- und Feldbahn ein.

Witten an die Ruhr – Dieses von der Stadtverwaltung

bereits erarbeitete Konzept wird die CDU endlich mit Leben füllen. Wir möchten den Wittenern einen besseren Zugang zu ihrem Fluss ermöglichen und die Aufenthaltsqualität an der Ruhr verbessern. Dazu gehört auch die Schaffung eines Naturfreibades, das allen Wittenern wieder ein Baden in unserem sauberen Fluss ermöglicht.



Auch die Ruhrtalbahn soll weiterhin ihre Museumsbahnfahrten anbieten können. Dazu müssen sich alle beteiligten Städte an einen Tisch setzen und ein gemeinsam getragenes Konzept erarbeiten.

Familie und Soziales

- **Bereitstellung von familienfreundlichem und bezahlbarem Wohnraum**
- **Nachbarschaftsinitiativen zum Wohle älterer Menschen stärken**
- **Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in allen Stadtteilen**

Alle Wittener, ob jung oder alt, sollen sich in unserer Stadt wohlfühlen. Dazu gehört auch das Angebot bezahlbaren und familienfreundlichen Wohnraums. Die Aufenthaltsqualität öffentlicher Plätze und Grünflächen möchten wir zum Beispiel durch Spiel- und Sitzgelegenheiten sowie öffentliche Toiletten verbessern. Wir werden daher ein Konzept erarbeiten lassen, wie diese Flächen den generationsübergreifenden Austausch fördern können.

Viele ältere Menschen leben vereinsamt in ihren Wohnungen, trauen sich nicht mehr allein nach draußen. Das

kann eine organisierte Nachbarschaftshilfe/ Quartierpartnerschaft ändern. Wir wollen den Aufbau und die tägliche Arbeit solcher Quartierpartnerschaften unterstützen, um die Lebensqualität dieser Men-



schen zu verbessern. Ebenso wird die CDU Witten zusammen mit den Wohlfahrtsverbänden das Angebot des Seniorenbüros deutlich erweitern. Unser Ziel ist die regelmäßige Präsenz des Seniorenbüros in allen Stadtteilen und Vororten.

Manche Familien benötigen besondere Hilfe: Das Frauenhaus im Ennepe-Ruhr-Kreis leistet eine kompetente und wertvolle Arbeit für Frauen in Konfliktsituationen.

Seine Kapazität zu erweitern, es barrierefrei umzubauen und mit einer zeitgemäßen Ausstattung zu versehen, ist am bisherigen Standort kaum möglich. Die CDU wird sich daher für einen Umzug des Frauenhauses nach Witten einsetzen.

Die CDU will das Projekt „Kinder-Notinseln“ umsetzen. Dort finden Kinder in Notsituationen Hilfe z. B. in Geschäften und über ein Kinder-Notteléfono, das in Kooperation von Jugendamt, Polizei und Feuerwehr betrieben wird. In unseren Nachbarstädten ist diese Einrichtung fester Bestandteil des Jugendschutzes. In Witten ist das Projekt am Widerstand der anderen Fraktionen im Rat gescheitert.

In Witten gibt es drei Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen: Freeze, Famous und Treffpunkt. Diese wollen wir auch in den nächsten Jahren erhalten und ihre Angebote den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen anpassen. Dies gilt auch für die Cliquentreffs in den Stadtteilen und im Steinbruch Imberg.



Eine wichtige Rolle in der Jugendarbeit fällt dem Stadtjugendring zu, der sich mit unserer Unterstützung mittlerweile wieder organisiert hat und die Jugendverbandsarbeit hervorragend optimiert.

Schule

- **Optimale schulische Bildung für alle**
- **Bedarfsgerechter Ausbau der Kita-Plätze**
- **Ausbau und Optimierung der außerschulischen Betreuungsangebote**

Durch die ständigen Veränderungen unserer Gesellschaft wird eine optimale Betreuung von Kindern außerhalb der Familie immer wichtiger. Dies gilt schon für Kleinkinder unter 3 Jahren. In den vergangenen Jahren konnte die CDU die Zahl der Kita-Plätze durch eine gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung stetig steigern. Wir fordern, diesen Weg weiterzugehen und durch qualifiziertes Personal und gut ausgestattete Einrichtungen den Familien eine gute Ergänzung ihres elterlichen Erziehungs- und Bildungsauftrags zu bieten.

Die CDU Witten bleibt auch künftig die treibende Kraft für eine optimale schulische Bildung. In

den vergangenen Jahren konnten wir dank des Programms „Gute Schule“ das Lernumfeld an einigen Schulen aufwerten. Trotzdem muss die Ausstattung aller unserer Schulen weiter verbessert werden. Daher



fordern wir die Einführung eines „Multifunktionalen Raumkonzeptes“ für alle Wittener Schulen, angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse und Voraussetzungen. Gute Kinderbetreuung darf keine Frage der Uhrzeit

sein! Um den Spagat zwischen Familie, Ausbildung und Beruf besser zu meistern, brauchen Eltern auch außerhalb der üblichen Betreuungszeiten eine zuverlässige Kinderbetreuung. Besonders Alleinerziehende haben sonst kaum die Möglichkeit arbeiten zu gehen. Deshalb fordern wir erweiterte Betreuungszeiten in Kindergärten und Kindertagesstätten, der Offene Ganztagschule und in der Kindertagespflege.

Die CDU wird Wittener Unternehmen ermutigen, sich am Ausbau der Kinderbetreuung in Witten zu beteiligen, um einen Fachkräftemangel zu vermeiden. Familienfreundlichkeit fängt im Betrieb an. Die familienfreundlichsten unter ihnen möchten wir gerne als „Kinderfreundlicher Betrieb“ auszeichnen.



- Ehrenamt anerkennen und würdigen
- Sportanlagen barrierearm gestalten
- Jedes Kind soll schwimmen können

Witten ist seit jeher eine sportbegeisterte Stadt. Diese Begeisterung für Bewegung und gesunde Lebensführung wollen wir weiter fördern.

Dazu gehört für die CDU Witten die Unterhaltung der städtischen Sportinfrastruktur mit ihren Sporthallen und -plätzen – in enger Partnerschaft mit den Vereinen. Wir werden daher das inklusive Angebot ausbauen und die Sportanlagen mindestens barrierearm zugänglich machen.

Da der Vereinssport ganz wesentlich auf dem Ehrenamt aufbaut, wollen wir dieses Engagement weiter stärken, indem wir ein kostenloses ÖPNV-Ticket für Jugend-Übungsleiter einführen werden. Damit wollen wir den wichtigen Beitrag

der Ehrenamtler zur Integration und Sozialisierung junger Menschen in Vereinen anerkennen und würdigen.



Immer weniger Kinder können schwimmen. Als Stadt an der Ruhr möchten wir diesem besorgniserregenden Trend mit einer Ausweitung des Schwimmunterrichts in der Schule und den Vereinen begegnen. Gleiches gilt für den Ausbau von Bewegungsangeboten für Schulkinder. Der Erwerb des Sportabzeichens im Sportunterricht sollte zur Selbstverständlichkeit werden. Dabei wollen wir die Schulen unterstützen.

- Neue Zielgruppen erschließen
- Heimat- und Stadtgeschichtsausstellung schaffen
- Freie Kulturszene stärken

Die CDU Witten möchte die vielfältige Kulturlandschaft erhalten. Dazu gehört ein starkes und für Kooperationspartner offenes Kulturforum, das die Kultur nicht nur verwaltet, sondern eigene Initiativen entwickelt. Von einer größeren Bekanntheit der vielen Kulturangebote erhoffen wir uns, dass die Wittener wieder häufiger Museum, Saalbau & Co. besuchen. Damit die Sichtbarkeit der Kulturarbeit erhöht wird, setzen wir uns neben dem Ausbau des Online-Auftritts für eine digitale Werbetafel in der Wittener Innenstadt ein, auf der Kulturveranstaltungen beworben werden können.

Darüber hinaus müssen neue Zielgruppen erschlossen werden. Insbesondere die Schülerinnen und Schüler sollen wieder einen stärkeren Bezug zur Wittener Kul-

tur und ihren Einrichtungen bekommen. Für eine Heimat- und Stadtgeschichtsausstellung könnten z. B. leerstehende Ladenlokale in der Innenstadt genutzt werden.



Den auf Drängen der CDU eingerichteten Kulturbeirat werden wir weiter in seiner Arbeit unterstützen. Die freie Kulturszene soll dadurch auch in Zukunft einen großen Anteil am Wittener Kulturleben haben.

Die CDU fordert deshalb einen Masterplan für die Wittener Kultur, der alle Wittener Kulturinstitutionen umfasst – auch über das Kulturforum hinaus.

Sicherheit und Sauberkeit

- Ordnungswidrigkeiten und Kleinkriminalität konsequent ahnden
- Sauberkeit verbessern und illegale Müllentsorgung vermeiden
- Sicherheit in Parks, auf öffentlichen Plätzen und in dunklen Gassen verbessern

Sicherheit und Sauberkeit gehören zusammen. Die illegale Müllentsorgung, das Wegwerfen von Zigarettenkippen oder das Liegenlassen von Hundekot sind äußere Anzeichen mangelnden Respekts gegenüber der Gemeinschaft. Die CDU setzt sich deshalb dafür ein, im Sinne einer „Null-Toleranz-Strategie“ gegen Ordnungswidrigkeiten und Kleinkriminalität konsequent vorzugehen.

Dazu bedarf es vermehrter Kontrollen vor allem durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes, um Verbesserungen zu erreichen.



Die CDU setzt sich im Rahmen eines attraktiven Stadtbilds für weitere (ein)geebnete, gepflasterte und möglichst eingefriedete Müllcontainerstandorte und für den Einbau von Unterflurcontainern ein. Außerdem werden wir prüfen lassen, ob nicht nur Sperrmüll, sondern auch Elektrogroßgeräte kostenlos abgeholt werden können.

Dunkle Straßen, Wege, Plätze und Unterführungen ziehen unter anderem Kriminalität, Drogenmissbrauch und Belästigungen von Anwohnern und Passanten an. Negativbeispiele sind der Kornmarkt und der Lutherpark. Wir wollen, dass man sich auch in den Abend- und Nachtstunden überall in Witten angstfrei aufhalten kann. Unter dem Stichwort „leuchtendes Witten“ befürworten wir ein entsprechendes Lichtkonzept.

Ein noch zu gründender kriminalpräventiver Rat soll die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadt optimieren. Im Rahmen der Ordnungspartnerschaften werden wir zudem stadtteilbezogene Bürgerdialoge einführen und in allen Stadtteilen Ansprechpartner für die Bürger benennen.



Unsere Kandidaten für

WITTEN MITTE



für Sie in den Kreistag und Stadtrat

„Ich setze mich für eine sichere und Lebenswerte Innenstadt mit hohem Aufenthaltspotential für Jung und Alt ein.“

① **Rolf Kiesewetter**, 58, kaufm. Angestellter, verheiratet, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 11 (Altstadt – Hauptstraße, Marienhospital, Lutherpark)

„Die Sicherheit in meiner Heimatstadt liegt mir sehr am Herzen. Ich möchte, dass es keinen Ort gibt, an dem unsere Bürgerinnen und Bürger sich ungern aufhalten“

② **Sarah Kramer**, 28, ledig, Polizeivollzugsbeamtin, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 12 (Innenstadt-Südwest)

„Wir brauchen in unserer Stadt deutliche Fortschritte in vielen Bereichen. Es ist Zeit für einen Wechsel.“

③ **Lars König**, 49, ledig, 1 Kind, Geschäftsführer, kandidiert im Stadt-Wahlkreis 14 (Innenstadt Nord)

„Stabile Arbeitsplätze und eine solide Finanzlage der Städte und Kreise sind die Grundlagen für eine funktionierende Gesellschaft“.

④ **Claudia Müller**, 54, verheiratet, 1 Kind, Bankkauffrau, kandidiert im Kreiswahlbezirk 14 (Innenstadt)

„Der Ausbau und die Erneuerung der Verkehrswege und die Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs sind nicht erst seit Corona wichtig.“

⑤ **Jürgen Barfigo**, 57, verheiratet, 2 Kinder, Vertriebsleiter kandidiert im Stadt-Wahlkreis 15 (Sonnenschein / Pferdebachstraße)

Unsere Kandidaten für

WITTEN MITTE



①

②

③

④

⑤

für Sie in den Kreistag und Stadtrat

„Die lokale Wirtschaft braucht mehr Unterstützung seitens der Stadtverwaltung.“

① **Maximilian Vollmer**, 28, Bestatter, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 13 (Innenstadt-Nordwest – Wideystraße, Breitestraße)

„Ich setze mich dafür ein, dass Witten eine stärkere Wirtschaft bekommt.“

② **Dr. Sebastian Jagusch**, 36, ledig, Rechtsanwalt, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 17 (Witten-Ost II – Königsholz, In der Mark)

„Es ist mir ein großes Anliegen unseren gemeinsamen Lebensraum gesundheitspolitisch mitzugestalten.“

③ **Jutta Kamlage**, 58, verheiratet, 2 Kinder, Dipl.Sozialpädagogin/exam. Krankenschwester, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 13 (Innenstadt-Nordwest – Wideystraße, Breitestraße)

„Die Corona-Krise hat die Kulturschaffenden schwer getroffen. Wir müssen daher neue Konzepte für die gesamte Stadt entwickeln.“

④ **Tobias Grunwald**, 36, ledig, 1 Kind, Veranstaltungskaufmann, kandidiert im Stadt-Wahlkreis 18 (Innenstadt Süd-Ost)

„Ich bin bereit für meine Geburts- und Heimatstadt auch Verantwortung im Kreistag zu übernehmen und mich aktiv für mein Witten einzusetzen!“

⑤ **Klaus Noske**, 65, verheiratet, 2 Kinder, Polizeidirektor a.D., kandidiert im Kreiswahlbezirk 18 (Innenstadt Ost)

Unsere Kandidaten für

BOMMERN



für Sie in den Kreistag und Stadtrat

„Ein Naturfreibad an der Ruhr sorgt für mehr Sicherheit bei den Schwimmern und Entspannung bei den Anwohnern.“

- ① **Jan Herbrechter**, ledig, Student, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 62 (Bommern-Ost – Bommerfeld, Wettberg, Buschey)

„Beim ÖPNV Angebot für die ländlicheren Gebiete müssen wir auch über neue Wege wie z.B. Anrufsammeltaxis nachdenken.“

- ② **Maximilian Arldt**, 19, ledig, Student, kandidiert im Kreiswahlbezirk 12 (Witten-Bommern)

„ Mir liegt die Wittener Wirtschaft am Herzen. Für Unternehmen und Arbeitsplätze in Witten gibt es noch viel zu tun.“

- ③ **Simon Nowack**, 36, verheiratet, 1 Kind, Leiter Stabsstelle Wirtschaftsförderung Schwelm, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 61 (Bommern-West – Bommerbank, Steinhausen, Bommeregge)

Unsere Kandidaten für

HERBEDE



für Sie in den Kreistag und Stadtrat

„Ich möchte eine Neuausrichtung der Waldbewirtschaftung auf resistenteren Baumarten und die konsequente Aufforstung von Brachflächen.“

① **Martin Steinigeweg**, 63, verheiratet, 2 Kinder, Bauingenieur, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 83 (Durchholz, Bommerholz, Alt-Vormholz)

„Eine funktionierende Infrastruktur ist elementar für Bürger, Industrie, Handel und Handwerk.“

② **Claudia Gah**, 53, verheiratet, 2 Kinder, Diplomkauffrau, kandidiert im Stadt-Wahlkreis 81 (Herbede Zentrum)

„Ich möchte eine starke Stimme Wittens im Kreistag sein und mich vor allem für Umweltschutz und einen starken öffentlichen Nahverkehr einsetzen.“

③ **Ulrich Oberste-Padtberg**, 53, verheiratet, 1 Kind, Sicherheitsingenieur, kandidiert im Kreis-Wahlbezirk 11 (Herbede)

„Eine gute Bildungsinfrastruktur von Kita bis zum Gymnasium und eine gute Ausstattung der Schulen und Einrichtungen liegen mir sehr am Herzen.“

④ **Regina Fiedler**, 63, verwitwet, 4 Kinder, Handelsbetriebswirtin, kandidiert im Kreiswahlbezirk 14 (Innenstadt)

„Verkehrssicherheit muss nicht immer durch Verbote entstehen. Ich setze mich für eine Verkehrspolitik mit Augenmaß ein.“

⑤ **Christian Held**, 43, verheiratet, 1 Kind, Verwaltungsangestellter, kandidiert im Stadt-Wahlkreis 82 (Vormholz)

Unsere Kandidaten für

ANNEN



für Sie in den Kreistag und Stadtrat

„Die Verkehrswende ist noch lange nicht Abgeschlossen. Wir brauchen bessere Umstiegsmöglichkeiten vom PKW zum ÖPNV.“

① **Julian Fennhahn**, 35, ledig, Rechtsanwalt, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 45 (Borbach, Ardey, Schnee)

„Witten muss auch für meine späteren Kinder lebenswert sein. Dazu gehören saubere und sichere Plätze.“

② **Benjamin Bleske**, 23, ledig, Stadtinspektoranwärter, kandidiert im Stadt-Wahlkreis 41 (Annen-Nord – Dortmunder Straße, Wullen, Annener Berg)

„Unsere Kinder benötigen schon früh die beste Ausbildung. Dafür muss die Stadt genügend Betreuungsplätze anbieten und die Schulen auch digital ausstatten.“

③ **Monika Bruchsteiner**, 69, verheiratet, 2 Kinder, Realschullehrerin a.D., kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 41 (Annen-Nord)

„Als Inhaber eines Spielwarenhandels in Witten liegen mir insbesondere die Schwerpunkte Ortsentwicklung und Wirtschaft am Herzen.“

④ **Kevin Rübenstahl**, 36, verheiratet, Diplom Ökonom, kandidiert im Kreiswahlbezirk 15 (Annen)

„Als Mutter setze ich mich für bessere hygienische Bedingungen an unseren Schulen ein. Auch die Betreuungszeiten an Kitas müssen flexibler werden.“

⑤ **Lisa-Marie Nehm**, 28, Lehramtsstudentin für Gymnasium und Gesamtschule, 1 Kind, kandidiert im Stadt-Wahlkreis 42 (Annen Mitte / Nord)

„Witten braucht ein zukunftsgerichtetes Gewerbeflächenkonzept, um dem Flächenmangel zu begegnen.“

⑥ **Jan Warzecha**, 64, verheiratet, 1 Sohn, Bauleiter, kandidiert im Stadt-Wahlkreis 43 (Annen-West – Erlenweg, Holzkamp-, Siegfriedstraße)

Unsere Kandidaten für

Rüdinghausen



①

②

für Sie in den Kreistag und Stadtrat

„Witten ist ein Ort, an dem sich jeder Mensch, unabhängig vom Alter und Lebenssituation, auch zukünftig wohlfühlen soll.“

- ① **Volker Pompetzki**, 54, verheiratet, selbstständig, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 51 (Rüdinghausen)

„Die Wirtschaftsförderung der Stadt Witten muss zukünftig einen umfassenden Service für Unternehmen anbieten.“

- ② **Jürgen Ostwald**, 63, verheiratet, selbstständig, kandidiert im Kreiswahlbezirk 17 (Rüdinghausen)

Unsere Kandidaten für

Stockum



①

②

③

für Sie in den Kreistag und Stadtrat

„Für eine familienfreundliche, lebenswerte und naturnahe Heimat mit lokalem Arbeitsplatz- und erstklassigem Bildungsangebot lohnt es sich zu kämpfen.“

① **Dr. Hendrik Schöneborn**, 31, verheiratet, Unternehmensberater, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 31 (Stockum West)

„Vereine verbinden Menschen miteinander und ich denke, dass das Ehrenamt die Kommune stärkt, sowie städtische Angebote ideal ergänzt.“

② **Dominik Dzimballa**, 31, ledig, Aufbauleiter Leit- und Sicherungstechnik, kandidiert im Stadt-Wahlkreis 32 (Stockum-Ost – Tiefendorf, Dorney)

„Der Kreis sollte endlich anfangen ernsthaft zu sparen, anstatt weiterhin die Städte zu belasten. Dafür möchte ich mich im nächsten Kreistag einsetzen.“

③ **Joachim Ochs**, 56, verheiratet, Geschäftsführer strategische Unternehmenskommunikation, kandidiert im Kreis-Wahlkreis 16 (Stockum)

Unsere Kandidaten für Heven



für Sie in den Kreistag und Stadtrat

„Das Handwerk in meiner Heimatstadt Witten braucht mehr Unterstützung von Seiten der Stadtverwaltung.“

① **Heinz-Jürgen Wesberg**, 67, Elektroinstallationsmeister, verheiratet, kandidiert im Stadt-Wahlkreis 73 (Heven-Ost – Hellweg, Wannen)

„ Witten muss auch für die ältere Generation ein sicherer und lebenswerter Ort bleiben.“

② **Ulrich Döhling**, 81, alleinstehend, zwei Söhne, Rentner, kandidiert im Kreis-Wahlkreis 13 (Heven)

„Ich möchte dabei helfen, aus Witten das Beste für die Bürgerinnen und Bürger meiner Heimatstadt herauszuholen.“

③ **Christian Bleske**, 50, verheiratet, Fachgebietsleiter im IT-Bereich, kandidiert im Stadt-Wahlbezirk 72(Heven Mitte)

„Ich möchte die Entwicklung im Stadtteil Heven Südwest weiter vorantreiben. Dabei sind mir die Anliegen der Bürger besonders wichtig.“

④ **Siegfried Hillert**, 59, verheiratet, Dipl.-Ing. Elektrotechnik / Beamter bei der Deutsche Post AG, kandidiert im Stadt-Wahlkreis 71 (Heven-Dorf – Lake, Steinhügel)

Weitere Informationen auf:

www.CDU-WITTEN.de

**Am 13. September
wählen gehen!**

